

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **15 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Agenda

JAHRESVERSAMMLUNGEN / ASSEMBLEES ANNUELLES

Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE)	Donnerstag, 16. März 2000 Bern	NIKE, Moserstrasse 52, 3014 Bern T 031 336 71 11 Fax 031 333 20 60
Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes in der Schweiz (MEMORIAV)	Dienstag, 11. April 2000 Lausanne	Memoriav, Giacomettistrasse 1, Postfach, 3000 Bern 15, T 031 350 97 60 Fax 031 350 97 64
Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft (SIK)	Samstag, 15. April 2000 Luzern	SIK, Zollikerstrasse 32, 8032 Zürich T 01 388 51 51 Fax 01 381 52 50
Verband Schweizerischer Kantonsarchäologen (VSK)	Freitag, 5. Mai 2000 Bellinzona	lic. phil. Andreas Zürcher, Kantonsarchäologe ZH, Walchestrasse 15, 8090 Zürich T 01 259 29 61 Fax 01 259 51 53
Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR)	Freitag / Samstag, 12. / 13. Mai 2000 Bern	Sekretariat: Silvia Müller, Brunngasse 60, 3011 Bern T 031 312 72 72 Fax 031 312 38 01
Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur (SGTI)	Samstag, 20. Mai 2000 Biel	Sekretariat SGTI, Dr. Hans-Peter Bärtschi, Postfach 952, 8401 Winterthur T 052 202 02 27 Fax 052 202 02 40
ICOMOS-Schweiz	Donnerstag / Freitag, 25. / 26. Mai 2000 Heiden	Sekretariat: Silvia Müller, Brunngasse 60, 3011 Bern T 031 312 72 72 Fax 031 312 38 01
Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte (GSK)	Samstag, 27. Mai 2000 Bellinzona	GSK, Pavillonweg 2, 3001 Bern T 031 301 42 81 Fax 031 301 69 91
Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)	Freitag / Samstag, 16. / 17. Juni 2000 Luzern	SAGW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern T 031 311 33 76 Fax 031 311 91 64
Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF)	Samstag - Montag, 17.-19. Juni 2000 Chur	Dr. Urs Niffeler, Sekretariat SGUF, Petersgraben 9 - 11, 4051 Basel T 061 261 30 78 Fax 061 267 23 41
Schweiz. Kunstverein (SKV)	Samstag, 1. Juli 2000 Luzern	Sibylle Boppert, Schweizerischer Kunstverein, Zeughausstr. 55, 8004 Zürich T 01 241 63 01 Fax 01 241 63 73

JAHRESVERSAMMLUNGEN / ASSEMBLEES ANNUELLES

Schweiz. Burgenverein (SBV)	Samstag / Sonntag, 26. / 27. August 2000 Sargans	SBV, Geschäftsstelle, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel T 061 361 24 44 Fax 061 363 94 05
Arbeitskreis Denkmalpflege (AKD)	Freitag / Samstag, 1. / 2. September 2000 Basel	Markus Schmid, c/o Denkmalpflege BS, Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel T 061 267 66 33 061 267 66 44
Verband der Museen der Schweiz (VMS) / ICOM - Schweiz	Freitag / Samstag, 8. / 9. September 2000 Locarno	Verena von Sury Zumsteg, Sekretariat VMS / ICOM, Baselstrasse 7, 4500 Solothurn T 032 623 67 10 Fax 032 623 85 83 (Di. und Do.)
Association des Archivistes Suisse (AAS)	Jeudi / Vendredi, 14 / 15 septembre 2000 Porrentruy	Secrétariat: Mme Silvia Müller, Brunngasse 60, 3011 Berne, T 031 312 72 72 Fax 031 312 38 01
Schweiz. Gesellschaft für Historische Bergbauforschung (SGHB)	Samstag / Sonntag, 21. / 22. Oktober 2000 Montagny / Villersexel (Franche Comté) F	Naturhistorisches Museum, Abt. Mineralogie, Augustinergasse 2, 4001 Basel T 061 266 55 87 Fax 061 266 55 46
Schweiz. Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Graphik und Schriftgut (SIGEGS)	Dienstag, 24. Oktober 2000 Wimmis (voraussichtlich)	Sekretariat: Silvia Müller, Brunngasse 60, 3011 Bern T 031 312 72 72 Fax 031 312 38 01
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM)	Freitag / Samstag, 27. / 28. Oktober 2000 Brugg	Dr. Renata Windler, Präsidentin, Kantonsarchäologie, Walchestrasse 15, 8090 Zürich T 01 259 29 63
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS)	Freitag / Samstag 1. / 2. Dezember 2000 Zürich	Monika Krebser, Sekretariat VKKS, Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft, Zollikerstrasse 32, Postfach, 8032 Zürich T 01 388 51 51 Fax 01 381 52 50

TAGUNGEN / KURSE SCHWEIZ – CONGRES / COURS EN SUISSE

Blick in die Kunsthistorische Werkstatt

Donnerstags 18.15 - 19.30 Uhr
Bern, Universität Hauptgebäude

Zertifikatskurs Kunst + Beruf: Öffentliche Vortragsreihe

Der Zertifikatskurs Kunst + Beruf, durchgeführt von der Universität Bern (vgl. NIKE Bulletin 1/99, S. 33) wird begleitet von einer öffentlichen Vortragsreihe, welche unter dem übergreifenden Titel «Der Blick in die Werkstatt: Aktuelle Themen, Positionen und Forschungen zu Kunst und Kunstgeschichte» steht. Die einzelnen Vorträge präsentieren die verschiedensten Aspekte von Kunst und Kunstgeschichte und behandeln klassische kunstgeschichtliche Themen wie auch aktuelle Fragen beispielsweise zur Raubkunst. Organisiert werden der Zertifikatskurs Kunst + Beruf und die öffentliche Vortragsreihe durch das Institut für Kunstgeschichte und die Koordinationsstelle für Weiterbildung.

16. März 2000: Die einsame Frau im Wohnzimmer: Geschichte eines Bildmotivs (Prof. Norberto Gramaccini, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern); 30. März 2000: Kunstkritik heute: Was soll sie, darf sie, muss sie? (Dr. Eduard Beaucamp, Feuilleton-Redaktor FAZ); 13. April 2000: Kunstwerk im Kontext: Das Museum als Maschine zur Kunstproduktion (Boris Groys, Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe); 11. Mai 2000: Die Physis des Gemäldes und die Restaurierung (Paul Pfister, Restaurator, Kunsthaus Zürich); 25. Mai 2000: Max Bill oder die Geometrie im öffentlichen Raum (Prof. Stanislaus von Moos, Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich); 15. Juni 2000: Rocaille: Zur unerwarteten Entwicklung eines Ornaments vom ausgehenden Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert (Dr. Alain Gruber, Kunsthistoriker, Gerzensee); 29. Juni 2000: Kontrollierte Rezeption? Wie der moderne Künstler über sein Werk wacht (Dr. Peter J. Schneemann, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern)

Adresse: Institut für Kunstgeschichte, Zertifikatskurs Kunst + Beruf, Hodlerstrasse 8, 3011 Bern T 031 631 32 81 Fax 031 631 32 81, e-mail: kub@ikg.unibe.ch

Revision, Reparatur, Restaurierung Vom denkmalpflegerischen Umgang mit mechanischen Grossuhren

Freitags 16.15 - 17.45 Uhr
Zürich, ETH Hauptgebäude D.5.2.

Kolloquium Sommersemester 2000 des Instituts für Denkmalpflege (ID ETHZ), der Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger (VSD) und ICOMOS-Schweiz

Mechanische Grossuhren sind wie Glocken und Orgeln wichtige Ausstattungstücke aber auch Zier historischer Sakral- und Profanbauten. Alle drei Gattungen sind technische Objekte und Kunstwerke zugleich. Erhaltung der originalen Substanz gilt auch bei historischen Uhren als oberstes Prinzip. Wann müssen einzelne Bestandteile einer Uhr – zum Schutz vor weiterer Abnutzung – still gelegt werden? Ist nur der Gewichtsanzug zu elektrifizieren oder soll der gesamte Antrieb automatisiert werden? Sind solche «Herzschrittmacher» für historische Zeitmaschinen zulässig und welche Eingriffe erfordern sie? Die Denkmalpflege ist auch auf die intensive Zusammenarbeit mit Fachleuten der Uhrmacherskunst angewiesen, aber die Verantwortung für die Erhaltung der Substanz kann und darf sie nicht delegieren.

31. März: Über den Umgang mit Grossuhren. Eine Übersicht aus historischer Perspektive (Prof. Dr. Jakob Messerli, Deutsches Uhrenmuseum und Fachhochschule Furtwangen); 14. April: Die Uhr in der Denkmalpflege – woran wir aus Zeitgründen vorbeigehen (Pierre Hatz, Denkmalpfleger des Kt. St. Gallen); 28. April: Exkursion (Kirche St. Peter, Zürich); 12. Mai: Beispiele gemalter Uhren (Doris Warger, Restauratorin SKR und Rino Fontana, Restaurator); 9. Juni: Wertvolle Uhren wurden zu Tode elektrifiziert – wie restaurieren wir nun die Elektrischen? (Jaime Wyss, dipl. Ing. ETH/SIA, Dübendorf); 23. Juni: Exkursion (Uhrensammlung Gewerbemuseum Winterthur)
Kosten: Fr. 30.–

Adresse: Institut für Denkmalpflege, ETHZ, Rämistrasse 101, 8092 Zürich
T 01 632 22 84

Was vermag die Technik für Frauen – Was vermögen Frauen in der Technik

Samstag, 1. April 2000
Winterthur

Tagung, organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten der Zürcher Hochschule Winterthur, der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur und dem Frauenstadtrundgang Winterthur.

Adresse: Beauftragte für Gleichstellungsfragen Ursula Bolli-Schaffner, Zürcher Hochschule Winterthur, Tagung «Frau und Technik», Postfach 805, 8401 Winterthur T 052 267 75 66 Fax 052 267 74 22

Erfassung, Erforschung und Erhaltung der Glasmalerei des 19. und 20. Jahrhunderts

Freitag, 7. April 2000
Romont

Adresse: Schweiz. Zentrum für Forschung und Information zur Glasmalerei, Au Château, Case postale 225, 1680 Romont T 026 652 18 34 Fax 026 652 49 17, e-mail: centre.recherche.vitrail@bluewin.ch

Denkmalpflege – Öffentlichkeit – Publicity

Tagung 2000 in den Fachbereichen Archäologie, Denkmalpflege, Konservierung und Technologie im Rahmen des Instituts für Denkmalpflege der ETH Zürich und der Berner Fachhochschule

Donnerstag / Freitag, 4. / 5. Mai 2000
Zürich (Aula Gymnasium Freudenberg)

‘Denkmalpflege – Denkmalschutz – Heimatschutz’ sind heute Reizwörter. Sie passen bestenfalls negativ besetzt zu Schlagwörtern wie Deregulierung und schlanker Verwaltung. ‘Denkmalschutz’ gilt der Wirtschaft als Begriff für einen ordnungspolitischen Sündenfall und ist Floskel für überholte Strukturhaltung. – Als Kulisse für Standortmarketing dient dem Politiker ein Münster oder Zunfthaus; eine leerstehende Fabrikhalle ist cool,

TAGUNGEN / KURSE SCHWEIZ – CONGRES / COURS EN SUISSE

aber bitte ohne Schutzmassnahmen, der Markt weiss es besser. Schlanke Baubewilligungen sichern dem Politiker die Wiederwahl. – Die Medien fordern den Knüller: Nur so wird Denkmalpflege ein nationales Thema, sonst eignet sie sich bestenfalls als Füller im Lokalteil. Der kulturelle Anspruch, den Denkmalpflege und Heimatschutz einfordern, verduzt.

‘Denkmalschutz’ und ‘Heimatschutz’ sind von den jüngsten Entwicklungen überrollt worden. Ihre erprobten und eingeübten Strategien taugen wenig mehr, ihre Publikationen gleichen Rechtfertigungen gegenüber Fachkollegen. Werbung und PR wecken Misstrauen und gelten als wenig seriös. Die geplante Tagung will die brennenden Themen ansprechen, Perspektiven aufzeigen und intensive Diskussionen auslösen. Ein Vierteljahrhundert nach dem «Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975» braucht es Impulse, in neuen Formen das Interesse der Öffentlichkeit an der Denkmalpflege zu fördern.

Adresse: Peter Baumgartner, Baudirektion Kanton Zürich, Kantonale Denkmalpflege, Walchetor, 8090 Zürich T 01 259 29 71 Fax 01 259 51 53, e-mail: hba.denkmalpflege@bd.zh.ch / Urs Baur, Amt für Städtebau der Stadt Zürich, Denkmalpflege, Nüscherstrasse 31, 8001 Zürich T 01 216 20 14 Fax 01 212 07 47, e-mail: urs.baur@hbd.stzh.ch

Nachwuchskolloquium 2000 für Kunstgeschichte in der Schweiz (IV)

Freitag / Samstag, 5. / 6. Mai 2000
Basel

Das Kolloquium richtet sich an junge Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, die an einem Projekt arbeiten und darüber berichten möchten. Dazu können universitäre Arbeiten von Lizentiat bis Habilitation gehören, aber auch Projekte aus den Bereichen Museum, Denkmalpflege, Kunstvermittlung usw. Im Zentrum der Veranstaltung soll der anregende und kritische Austausch unter KollegInnen verschiedenster Fachrichtung stehen. Call for papers: Für das Kolloquium sind 20minütige Beiträge vorgesehen, die einen zentralen Aspekt der Forschungsarbeit sowie das methodische Vorgehen vorstellen. Interessierte ReferentInnen sind gebeten, bis zum 30. November 1999 an nachstehende Adresse folgende Unterlagen zuzusenden: Lebenslauf, kurze Beschreibung des eigenen Forschungsprojektes (max. fi A4 Seite), Exposé zum vorgeschlagenen Kolloquiumsbeitrag (max. fi A4 Seite)

tige Beiträge vorgesehen, die einen zentralen Aspekt der Forschungsarbeit sowie das methodische Vorgehen vorstellen. Interessierte ReferentInnen sind gebeten, bis zum 30. November 1999 an nachstehende Adresse folgende Unterlagen zuzusenden: Lebenslauf, kurze Beschreibung des eigenen Forschungsprojektes (max. fi A4 Seite), Exposé zum vorgeschlagenen Kolloquiumsbeitrag (max. fi A4 Seite)

Adresse: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, «Nachwuchskolloquium», z. H. Thierry Greub, St. Alban-Graben 16, 4051 Basel T 061 206 62 92 / 93 Fax 061 206 62 97

Kultur-Politik-Markt

Die Asienwirtschaften im Dialog mit Politik und Wirtschaft. Tagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften und der Schweizerischen Asiengesellschaft

Freitag, 12. Mai 2000
Zürich (UBS Konferenzgebäude Grünenhof)

Seit ihrer Etablierung an den Universitäten sind Wissenschaften, die sich mit asiatischen Regionen und ihren Kulturen beschäftigen, im besonderen Mass dem Spannungsfeld von Politik, Markt, und akademischer Beschäftigung ausgesetzt. Mit dem Wachstumspotential Asiens im Blick wird denn auch heute in erster Linie ihre Bedeutung für Wirtschaft und Politik hervorgehoben. Diese instrumentelle Sicht auf die Asienwissenschaften steht nicht nur in deutlichem Gegensatz zu den differenzierten innerfachlichen Entwicklungen, sondern geht in ihrem Anspruch nach konkreten Dienstleistungen von Grössenordnungen und Vorstellungen aus, die sich kaum je mit der Realität der personellen und infrastrukturellen Ausstattungen decken.

In den letzten Jahren ist aus Kreisen von Politik und Wirtschaft zunehmend gefordert worden, an den Hochschulen sei «Asienkompetenz» zu vermitteln. Und vor dem Hintergrund der Asienkrise und der Konjunktur ‘asiatischer Werte’ hat diese Forderung wohl an Dringlichkeit gewonnen. Die Asienwissenschaften wollen sich

diesem Wunsch keineswegs entziehen, aber sie müssen die Inhalte dieser Kompetenz genauer kennen, um angemessen darauf reagieren zu können. Dazu bedarf es eines qualitativ hochstehenden Dialogs zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, um Vorstellungen, Anliegen und Realitäten gegenseitig kennen zu lernen und mögliche Lösungen zu entwickeln. Diesem Dialog soll an der Tagung Raum gegeben werden.

Adresse: Magali Dubois, SAGW
T 031 311 33 76, Postfach 8160, 3001 Bern
e-mail: magali.dubois@sagw.unibe.ch

Streitfragen der Denkmalpflege Optionen im Umgang mit historischen Gärten

Donnerstag, 31. August–Samstag,
2. September 2000
Zürich, Eidg. Technische Hochschule

Eine Veranstaltung des Instituts für Denkmalpflege, ETH Zürich, der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege / ICOMOS Schweiz und des Instituts für Landschaftsarchitektur / Geschichte der Landschaftsarchitektur, TU Dresden

In einem ersten Teil der Veranstaltung werden durch Vorträge Grundlagen und Anregungen für den denkmalpflegerischen Umgang mit historischen Gärten vermittelt. Die Möglichkeiten der Konservierung werden dabei in den Vordergrund gerückt.

In einem zweiten Teil werden Vorschläge für den Umgang mit einem konkreten Garten ausgearbeitet. Im gemeinsamen Nachdenken über denkmalpflegerischen Entscheidungen sind vielleicht bessere Lösungen zu finden, als wenn man sich als Verantwortlicher nur im eigenen Kreis dreht. Ausserdem scheint die Erfahrung wichtig, dass es für manche Probleme mehr als eine Lösung geben kann.

Im dritten Teil werden die Resultate der Arbeitsgruppen dem Plenum vorgestellt und aus den Ergebnissen ein Fazit gezogen.

Adresse: Dr. Brigitt Sigel, Institut für Denkmalpflege, ETH Zentrum, 8092 Zürich T 01 632 22 87 Fax 01 364 00 37, e-mail: sigel@arch.ethz.ch

TAGUNGEN / KURSE AUSLAND – CONGRES / COURS A L'ETRANGER

Das verkaufte Paradies. Tourismus und Denkmalpflege – fruchtbare Zusammenarbeit oder misstrauische Distanz?

Le paradis trahi. Tourisme et conservation des monuments historiques – comment instaurer une coopération fructueuse?

Donnerstag–Samstag,
26.–28. Oktober 2000

Luzern

Internationale Tagung

Adresse: Bundesamt für Kultur, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, Informationen bei: Dr. André Meyer, Büro für Bauforschung, Tribschenstrasse 7, 6005 Luzern T 041 360 93 94 Fax 041 361 02 17

Europäisches Zentrum Venedig für die Berufe in der Denkmalpflege

Das Kursprogramm für das Jahr 2000 kann angefordert werden bei:

Europäisches Zentrum Venedig für die Berufe in der Denkmalpflege, Isola di San Servolo, Casella Postale 676, 30100 Venezia, Italia
T +39 041 526 85 46 / 526 85 47
Fax +39 041 276 02 11,
e-mail: centrove@tin.it

Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler

Das Jahresprogramm 2000 kann angefordert werden bei:

Rheinisches Archiv- und Museumsamt, Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstrasse 19, 50259 Pulheim, Deutschland T 0049 (0) 2234 / 9854 313 oder 302 Fax 0049 (0) 2234 / 9854 202, Internet: www.lvr.de, e-mail: t.martini@mail.lvr.de

Industriekultur und Wirtschaftsförderung (Themenreihe)

Mittwoch / Donnerstag, 29. / 30. März 2000, Essen: Praxis der Objekterhaltung, Schadensfeststellung und Schadensbewertung an historischen Objekten; Mittwoch–Freitag, 17.–19. Mai 2000, Essen: Das Industriedenkmal als Einheit von Hülle und Ausstattung

Adresse: Haus der Technik e.V., Ausseninstitut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, Hollestrasse 1, 45127 Essen, Deutschland
T 0049 2 01 180 31
Fax 0049 2 01 180 32 69 hdt@hdt-essen.de

Restauratorentagung 2000 Berlin

Mittwoch–Samstag,
29. März–1. April 2000
Berlin

Der Deutsche Restauratoren Verband DRV und der Restauratorenverband Sachsen RVS habe ein breitgefächertes Vortragsprogramm mit Beiträgen zu unterschiedlichen Fachbereichen der Restaurierung zusammengestellt, wobei neben aktuellen Problemen auch Phänomene und Behandlungen sensibler Oberflächen Themenschwerpunkte bilden. Über drei Tage werden in jeweils parallelen Sektionen die Themenbereiche Wand, Stein, Architekturfassung und Textil, Möbel, Papier sowie Leinwand, Tafelbild, polychrome Skulptur und Glas, Metall, Varia behandelt. Der vierte Tagungstag bietet mehrere Exkursionen innerhalb Berlins und ins Umland.

Adresse: DRV-Geschäftsstelle, Bischofgartenstr. 1, 50667 Köln, Deutschland
T 0049 221 25 64 55 Fax 0049 221 925 21 26, e-mail: info@restauratoren.de

3. Nassholzseminar

Dienstag / Mittwoch, 9. / 10. Mai 2000
Bremerhaven

Konservieren von archäologischen Boots- und Schiffsfunden. Erfahrungen und Probleme

Adresse: Dr. Per Hoffmann, Deutsches Schiffahrtsmuseum, Hans-Scharoun-Platz 1, 27568 Bremerhaven, Deutschland T 0049 471/4 82 07 62 Fax 0049 471 4 82 07 55, e-mail: postmaster@dsm.de

terra 2000

Thursday–Saturday, 11–13 May 2000
Torquai, England

8th International Conference on the Study and Conservation of Earthen Architecture

Address: terra 2000, Centre for Earthen Architecture, University of Plymouth, Faculty of Technology, Drake Circus, Plymouth PL4 8AA, England UK
Fax +44 (0) 1752 233310,
terra2000@plymouth.ac.uk

Symposium 2000 – The Conservation of Heritage Interiors

Wednesday–Saturday, 17–20 May 2000
Ottawa, Canada

The program will include subject matter focussing on architectural interiors and the materials that compose them, both moveable and fixed. Participation is encouraged from professional conservators, preservation architects, conservation scientists, craft and trade people, engineers, technicians, and designers in heritage preservation.

Address: Symposium 2000, Canadian Conservation Institute, 1030 Innes Road, Ottawa ON K1A 0M5 Canada
T (613) 998 3721 Fax (613) 998 4721,
e-mail: james_bourdeau@pch.gc.ca

Das Museum als Global Village

Internationales Symposium Lindau

Freitag–Sonntag, 19.–21. Mai 2000
Lindau, Deutschland

Alle drei Jahre führen die ICOM-Nationalkomitees aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein internationales Symposium in Lindau am Bodensee durch.

TAGUNGEN / KURSE AUSLAND – CONGRES / COURS A L'ETRANGER

ICOM- Deutschland versammelt sich darüber hinaus im Rahmen der Lindau-Tagung zur satzungsmässigen Jahresmitgliederversammlung. Die Zeitenwende ist Anlass, im Mai des Jahres 2000 über den Standort des Museums im globalen Zusammenhang nachzudenken. Vorgestellt und hinterfragt werden Gegenwart und Perspektiven von Museen und Ausstellungen, der interkulturelle Dialog, veränderte Bildungschancen durch neue Medien, die Museumsarchitektur und neue Ansätze in der Museumspolitik. Kosten: 120 DM, bzw. 90 DM für ICOM-Mitglieder.

Adresse: ICOM-Deutschland, Heidemarie Anthony, c/o Deutsches Historisches Museum, Zeughaus, Unter den Linden 2, 10117 Berlin, Deutschland
T 0049 30 203 04 123
Fax 0049 30 203 04 122,
e-mail: anthony@dhm.de

Heritage Forum

Tuesday–Thursday, 20–22 June 2000
London

International Congress and Exhibition on Conservation and Restoration (DMA - A Subsidiary of Leipziger Messe). Objectives: To build an international platform for the exchange of knowledge and information. To encourage best practise through interdisciplinary research and experience. To provide a forum for the debate of themes which are original, topical, challenging and perhaps controversial. To bring together an international business exchange opportunity for professionals and practitioners.

Address: Heritage Forum International Congress Secretariat, SJS Business Services Limited, PO Box 17 Newton le Willows, Warrington United Kingdom WA3 2FQ
T +44 01 942 608374
Fax +44 01 942 681 700,
e-mail: sjsuk@netcomuk.co.uk

Verwandlung durch Licht

Montag–Samstag, 26. Juni–1. Juli 2000
Dresden

Veranstaltungsreihe mit Kursen, Ausstellungen, Vorträgen und Diskussionsrunden

zum Verständnis für Bildtraditionen und technischen Möglichkeiten im Bereich Fotografie.

Adresse: Fortbildungszentrum für Museen, Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstrasse 19, 50259 Pulheim, Deutschland
T 0049 2234 / 9854 - 301
Fax 0049 2234 / 9854 - 202,
t.martini@mail.lvr.de

Bestandserhaltung elektronischer Medien

Samstag / Sonntag,
9. / 10. September 2000
Philadelphia, USA

Hauptsitzung der 28. Jahresversammlung des American Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (AIC)

Adresse: AIC, Paul Messier, 1717 K St., NW, Ste. 301 Washington, DC 20006, USA, T (001) 617/7 82 71 10
Fax 001 202/4 52 93 28,
e-mail: pmessier@bosartconserv.com

Troisièmes rencontres francophones Nouvelles Technologies et Institutions Muséales

Lundi–Vendredi, 9–13 octobre 2000
Bruxelles, Belgique

Adresse: Ministère de la Communauté française de Belgique, Wallonie-Bruxelles, Bvd Léopold II, 44, 1080 Bruxelles, Belgique
Tél. +32 2 413 20 29
Fax +32 2 413 20 07,
e-mail: damien.watteyne@cfwb.be

Tradition & Innovation: Advances in Conservation

Tuesday–Saturday, 10–14 October 2000
Melbourne, Australia

IIC Congress 2000

Address: IIC-6 Buckingham Street, London WC2N 6BA, UK,
e-mail: iic-on@compuserve.com

La couleur et la pierre

Jeudi–Samedi, 12–14 octobre 2000
Amiens, France

Rencontres internationales sur la polychromie des portails gothiques. Colloque, conférences, exposition

Adresse: Agence Regionale du Patrimoine de Picardie, 45 rue Pointin, 80041 Amiens
T (0033) 03 22 71 16 16
Fax (0033) 03 22 92 97 84,
e-mail: contact@arpp.org

Non-Destructive Testing

Sunday–Saturday, 15–21 October 2000
Rome, Italy

15th World Conference

Address: Roma 2000, G. Nardoni, President ICNDDT, Via A. Foresti 5, 25127 Brescia, Italy,
e-mail: aipnd@mail.protos.it

denkmal'2000

Mittwoch–Samstag, 25.–28. Oktober 2000
Leipzig

Europäische Messe für Denkmalpflege und Stadterneuerung

Adresse: Ingrid Heineck, Projektassistentin, Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04007 Leipzig, Deutschland
T (0341) 678 82 15, Fax (03 41) 678 82 12,
e-mail: i.heineck@leipziger-messe.de

19th General Conference ICOM 2001

1–8 July 2001
Barcelona, Spain

Address: ICOM, Maison de l'UNESCO, 1, rue Miollis, 75732 Paris cedex 15, France
T 00331 47 34 05 00
Fax 00331 43 06 78 62,
e-mail: secretariat@icom.org